Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 30

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

manover und die Konzentration ber Division statt für die uns mittelbar barauffolgenden Divisionsmanover ber I. und II. Division.

- (Als Schiederichter ju bem biesinrigen Truppens zusammengug) wurden bestimmt: Die Do. Oberft Bogeli, Chef ber VII. Division, Oberft Bleuler, Kommandant ber VI. Division und Oberinftruttor ber Artiflerie, Oberft be Balliere, Inftruttor erfter Klaffe, und Lochmann, Chef bes Genies.
- (Die Gewehrkommission), welche bas neue Repetirisstem und die balliftischen Berhältnisse bes neuaufzustellenden Gewehres kleinsten Kalibers festzusezen hat, ist durch den Brässbenten bersselben, herrn Oberst Feiß, auf den 3. Juli, Nachmittags 3 Uhr. nach Lugern einberufen worden. Mitglieder derselben sind die Dh. Oberfilientenants Bonmatt, Beillon, Greely, R. Schmitt, die Dh Rationals und Ständerathe Thelin, Blumer, Muheim und die Dh. Oberften Kungli und Bleuler.

- (VI. Division. Der Ausmarfc ber 2. Refrutenfchule) hat Sonntag und Montag (ben 11. und 12. Juli) flatigefunben. Das Refrutenbataillon ging von Burich per Bahn nach Rloten. Bon hier an begannen bie Uebungen. Gine Rompagnie unter Rommanbo bee herrn hauptmann Sieber ftellte ben Feind bar und bezog auf ben Soben por Bintel eine portheilhafte Bertheibigungeftellung. Berr Major Burcher folgte mit ben übrigen 3 Rompagnien und griff biefe Stellung mit Umfaffung ber rechten Flante bes Feinbes an. - Rachbem Rritit abgehalten war, feste bas Bataillon nun vereint ben Darfc nach Bulach fort. Sier wurde ein einftunbiger Salt gemacht. Um 12 Uhr Abmarich nach Rorbas und Teufen. Es wurden wieber zwei Parteien und gwar in gleicher Beife wie am Bormittag gebilbet. Auf bem Dettenberg erlaubte ber Stanb ber Rulturen teine Gefechteubung. Bor Rorbas erft tonnte von ber Rompagnie, welche fich im Rudjug befand, eine Stellung bejogen werben. Dady Ginftellen bes Befechtes wurden bie Rantonnemente in Rorbas, Freienftein und Teufen bezogen und Marichvorpoften ausgestellt. Um 3 Uhr endigte bie Uebung. Der Stab hatte Unterfunft im Schlog Teufen. Der gute Bein und ber freundliche Empfang von Seite ber Bevolferung wirb ben Theilnehmern an bem Ausmarich in angenehmer Erinnerung bleiben.

Montag früh 6 Uhr wurde von Rorbas (wo fich bas Batails lon besammelte) nach Kloten abmarschirt. hier einftünbiger Salt; bann Uebung bes vereinten Bataillons gegen einen markirten Gegner. Es handelte sich um einen Angriff auf Glattbrude und bann Berfolgung bes Feindes gegen Seebach. — Der Perr Oberstebivisionar Bleuler wohnte biefer Uebung bei. — Antunft in Burich um 11/2 Uhr Nachmittags. — Der Ausmarsch war vom Wetter begünstigt;

- (VII. Divifion. Ansmarich bes Retrutenbataillons). Das Refrutenbataillon in herisau hat fürzlich einen tüchtigen Ausmarich gemacht. Bon St. Gallen ging's nach Alt St. Johann, bort wurden Kantonnemente bezogen. Am folgenden Tag Bergtour nach Amben, bafelbst Kantonnemente und Einquarstirung, dann von Amden nach Beefen. Bon Beefen führte ein Extrazug die Mannichaft nach Rutt im Rheinthal, von wo aus sie zu Tuß wieder die Kasernenräume von herisau aufsuchte.
- (Winkelriedstiftung.) Auf Borichlag bes Grn. Oberfil. Beillon, Kommandanten ber Bentralichießichute Rr. 2 in Ballensstadt, haben bie bortigen Offiziere beschlossen, sich am 500jährt, gen Jubilaum ber Sempacherseier baburch zu betheiligen, daß fie eine Kolleste zu Gunsten bes eitgen. Winkelriebsonds veranstalteten. Diese Kolleste ergab die Summe von Fr. 400, und wurde mit einem von den erwähnten Bertretern ber 8 Divisionen unterzeichneten Schreiben dem Bassenchef der Insanterie übers mittelt.

Bürich. (Bortrag.) herr Major Ernft hat am Sonntag (18. bies) im "Sternen" in Pfungen einen Bortrag gehalten über bie beutschen Raifermanover bes Jahres 1885 und bie beutsichen Militarverhältniffe im Bergleiche ju unferm ichweizerlichen Wehrwesen. Der Bortragenbe hat ben betreffenben Manovern felbst beigewohnt.

Solothurn. (Für ben biedjährigen Ausmarich ber Oltner Rabetten), ber wieber, wie es seit Jahren geschah, in Gemeinschaft mit ben Kabetten von Aarburg stattsinden wird, ist ein Manover projektirt, an bem auch die Kabetten von Bosingen und Langenthal sich betheiligen werden, ein interfantonaler Tag also, boch ohne lange Borbereitung, ohne Geprange und Ertraskoften.

Angland.

Deutschland. (Baffenfabritation.) Während in Suhl die Sewehrfabriten seiern und viele Arbeiter broblos sind, hat man in der königlichen Sewehrsabrik in Ersurt in den letten Tagen noch etwa 900 Arbeiter eingestellt, so daß jeht mehr als 2200 Mann beschäftigt sind, die neuen Repetirgewehre herzusstellen. Nach dem "Leipzg. Tagblatt" werden in Ersurt täglich 400 Sewehre fertiggestellt. Ebensoviel in Spandau und in Danzig, so daß die drei Fabriken zusammen täglich 1200 Stückliefern.

Defterreich. (Rleine Urfachen, große Birtun. gen), kann man zu ben Folgen fagen, welche ein Att ber Bietat öfterreichischer Offiziere gegen gefallene Rameraben batte. Bekanntlich haben am Jahrestag ber Erfturmung von Dfen (1849) General Janeti und bie in Ofen garnisonirenben Offigiere bie Graber bes Generale Bengi und ber bei ter Bertheis bigung gebliebenen Defterreicher mit Blumen ichmuden laffen. Bei biefer Belegenheit hat General Janeti mit einigen Borten ber Befallenen gebacht. Darüber große Entruftung ber ungaris fchen Studenten, welche im Berein mit ben Janhagel verfchies bene Demonstrationen in Szene festen und verichiebene Erzeffe begingen, bis bas energifche Ginfdreiten bes Militars bie Rube herstellte. — Diefe Greigniffe hatten auch im Abgeordnetenhaufe gewaltige Aufregung verurfact. Die magyarifchen Beigfporne verlangten fogar Berficrung bes Bengibentmales. Allerbings tonnte bie öfferreichifche Regierung, ohne fich felbft aufzugeben, unmöglich auf folche hunnische Antrage eingeben. - In ber Folge wurde General Janeti verfett. Jest melben bie Blatter: Große Sensation hat bie Benfionirung bes Rorpetommanbanten und tommanbirenben Benerals in Ungarn, Baron Gbelsheim. Gyulai, welche bas Berorbnungsblatt melbet, hervorgerufen. Der Rudtritt hat folgenden Grund : Befanntlich berief fich Tisza im Parlament in feiner Rebe uber bas Borgehen tes Generals Janely, bas er ale tatilos und intorrett bezeichnete, auf ein gleichlautenbes Urtheil einer hoben militarifden Berfonlichfeit. Dit biefer hohen Berfonlichteit war ber Rorpetommanbant Cheleheim gemeint. In ben hiefigen maggebenben Rreifen wurde jeboch Ebeleheim's haltung migbilligt und berfelbe gur Abgabe von Erflarungen nach Bien berufen. Seine bamalige Rechtfertigung erichien jeboch nicht genugent und bie weitern Berhands lungen gestalteten fich febr fcwierig, fo bag auch eine Beit lang von ber Demiffion bes Rriegeminifters Bylandt gefprochen wurde. Schließlich behielt Bylandt bie Dberhand. Es liegt eine Abficht barin, bag bie Benfionirung Gbelebeim's mit bem Avancement Janofy's gleichzeitig publizirt wirb; andererseits bedeutet bie Ber, febung Janety's ein Bugeftanbniß an Tiega. Gbelebeim galt als einer ber hervorragenbften Generale ber öfterreichifden Armee.

Defterreich. (Diesjährige Baffenubungen ber Truppen in Gubtirol.) Die Uebungen mit gemifchten Baffen beginnen am 31. August und bauern bie inklufive 9. September. Diefelben werben in Erient burchgeführt. An biefen Uebungen nehmen Theil: Bwei Bataillone bes Infanterie-Regiments Freiherr v. Monbel Dr. 21. Drei Bataillone bes Infanterie-Regiments Erzherzog Rainer Rr. 59, bann bas 2., 3., 4. und 8. Bataillon bes Tiroler Jager-Regiments Raifer Frang Joseph und endlich vom Festungs-Artillerie-Bataillon Rr. 9 bie Bebirgs-Batterien 1 und 3. Bu ben Uebungen in ber Eruppen Division und Schlugmanover im Bufter-Thale, vom 14. bis intlufive 21. September, beginnen bie Anmariche feitens ber 16. Inf. Brigate am 10. September von Trient, burch bas Gtide und Gifade Thal und bauern bie intlufive 12. September, worauf am 13. September Rafttag gehalten wirb. - Außer oben genannten Truppen, wird fur bie Uebungen

in ber Divifion, ber 16. Brigabe ein Detachement, beftebenb aus 1 Dffizier und 10 Sanitate. Softaten, von ber Sanitate: Abtheilung Dr. 10 in Innebrud beigegeben. Diefes Detachement trifft am 30. August per Bahn in Erient ein, marfchirt mit ber 16. Brigate am 10., 11. und 12. Geptember und nimmt an ben Divifioneubungen theil. - Gin Bataillon bes 21. Infanterie-Regimente bleibt gur Beftreitung ber Fortewachen und bes Garnifonebienftes auf bie Dauer ber Uebungen mit gemifchten Baffen und in ber Divifion, in Riva und Larbaro gurud. Bu felbem Bwede bleibt ein Bataillon tes 59. Infanterie=Regim. mahrenb ben Uebungen in ber Divifion in Erient gurud. In Gubtirol beginnt fomit bie Baffenrube, wie fast alljährlich, erft am 22. refp. 23. September, mabrent Truppen in Garnifonen, mo bie Unftrengung minder groß ift, bis babin icon lange bie Baffenrube pflegen. (A.s u. M.s3.)

- (Eruppenübungen in Bobmen.) Die größeren Uebungen ber Truppen ber Prager Garnifon finben heuer in ber Beit vom 21. Juli bis 4. September 1. 3. in ter Rabe Brags ftatt, und zwar vom 21. Juli bis 9. Auguft bie Regis menteubungen, vom 10. Auguft bis 20. Auguft bie Uebungen mit gemifchten Baffen und in ber Beit vom 21. Auguft bis 4. September die Uebungen in der Infanterie-Truppen-Divifion. An tem lestgenannten Tage, 4. September, wird heuer bie Bes urlaubung ber im Jahre 1883 affentirten Golraten ftuttfinten. Größere Uebungen ale in ber Truppendivifion werben in Diefem Jahre nicht vorgenommen. Bie in ben Borighren, fo merben auch heuer bie in Brag befindlichen Abtheilungen ber 8. Art. Brigabe, bann bas Dragoner-Regiment Bring Gugen von Savonen Dr. 13 aus Brandels mit 4 Gecabronen biefen Schluß: manovern beigezogen, ju welchem Behufe biefes Regiment mit 4 Escatronen am 11. Auguft I. 3. nach Brag und Umgebung verlegt werben wird und nach Schluß ber Uebungen wieber in feine ursprunglichen Dielccationen gurudfehrt. Die Uebungen werben vom GD. Baron Buidmann, Commantanten ber 9. Truppenbivifion, geleitet. - Die großeren Uebungen ber 19. Truppenbivifion unter Leitung bes orn. FDE. Grafen Grunne in Bilfen finden heuer bei Bifet in ber Beit vom 15. Auguft bis 4. September ftatt, wogu fammtliche ju biefer Truppen-Divifion gehörenben Rugtruppen in Bifet und in bem umliegenben Ortschaften concentrirt werben. An biefen Uebungen betheiligen fic bas 35. und 91. Infanterie-Regiment, bas 18. Jager:Bataillon, bann 1 Bataillon bes 73. Infanterie-Regimente aus Eger und 1 Bataillon bes 75. Infanterie-Regiments aus Reuhaus, bie 16. fcwere Batterie-Divifion aus Rofphan und bas 14. Drag. Reg. mit bem Stabe und 2 Gecabronen aus Rlattau. - Un ben Uebungen ber Divifion in Brag betheiligen fich im Gangen 16 Bataillone, 4 Getabronen und 11 Batterien.

(N.: u. M.:3.)

Frantreid. (Dem Brief bee Bergog Aumale) welchen biefer an ben Staaterath gefdrieben, um gegen feine Streichung aus ber Armeelifte ale Divifionegeneral Ginfprache gu erheben, ift und am 11. Juli von Chantilly aus ein zweiter an ben Brafitenten ber Republit folgt. Letterer lautet : "Bor brei Jahren haben Sie ohne Borwand und ohne Borgang bie hartefte Disziplinarftrafe über mich verhangt. (Enthebung vom Rommanbo.) 3ch fdwieg, benn es geziemte mir nicht, ein Banb ju gerreißen, bas mich gwar von Ihnen abhangig hielt, aber auch mit ber frangofischen Urmee vertnupfte. Beute befreien Gie mich von biefem Zwange, indem Gie mich von ben Liften ftreichen laffen, aber jugleich taften Sie bie Berfaffung ber Armee an. Ohne bie Rechte zu berudfichtigen, bie im Rrieg erworben ober burch bas Befet verburgt find, treffen Ihre Minifter, fogar bis in ben Refervefabre bes Lands und Sechceres binein, Danner ohne Tabel, bie wegen ihrer Dienfte und wegen einer fprichwortlich geworbenen hingebung an bas Baterland geehrt bafteben. 3ch überlaffe meinen Sachwaltern bie Sorge, mit Rechtsgrunden eine Sache ju vertheibigen, welche bie aller Offis giere ift. Dir aber, bem Melteften bes großen Beneralftabes, ber im Frieden wie im Rriege bie bochften Funtitonen, bie ein Solvat ausuben tann, befleibet hat, tommt es gu, Sie baran gu erinnern, bag bie militarifchen Grabe ju boch fteben, um pon

Ihnen erreicht werben zu tonnen, und bag ich bleibe ter General Beinrich von Orleans, Bergog von Aumale."

Der herzog von Aumale ist ber vierte Sohn bes Königs Ludwig Philipp. Er hat fich in Alzier in mehreren Feldaugen ausgezeichnet, namentlich durch die Begnahme der Smala Abbeel-Rader's (1843), ift, wie bemerkt, Mitglied der Afaremie, Bersfasser's (1843), ift, wie bemerkt, Mitglied der Afaremie, Bersfasser mehrerer Schriften und gilt als der begabtefte und beliedeteste Machtomme des Burgertonigs von Frankreich. Als Erbe des Letzen der Conté, deren Beschichte er geschrieben, ift er uns geheuer reich und seine Ausweisung, welche die Folge des erwähnten Briefes sein wird, durfte in weiten Kreisen um so mehr Ausselen arregen, als er an den politischen Geschäften nur gerringen Antheil nahm.

Bericiedenes.

— (Der Raffee ale Berbandmaterial in feiner Bedentung für die Armee.) Unter Diesem Titel veröffentlicht im "Militar-Bochenblatt" herr Ober-Stabbargt Dr. Oppler-Straßburg nachsichenben Artikel:

Seit bem Jahre 1862 ift ber Raffee in Die Berpflegung ber Armee eingeführt, und ich wurde nur alt Befanntes wieberholen, wollte ich an biefer Stelle nochmals bie bobe Bebeutung tiefes fo vorzuglichen Benug. und Erregungemittele bervorbeben, beffin nicht geringfter Borgug auch barin besteht, bag es ben regel. mäßigen unt ale folden ichablichen Benug bes Branntweine in ber Armee nach und nach verbrangen hilft. Die wohlthatigen Birtungen bes Raffees in ben mannigfachen Phafen bes mills tarifden Lebens als erquidenber, ermarmenber Morgentrunt bes Solbaten in ber Barnifon und auf bem Dariche, als Schutmittel gegen Sige und Ratte, gegen bie mannigfachen trants machenben Ginfluffe bes Dienftes find allgemein gewurbigt; alle mit biefem fo wohlthatigen Genuße und Erregungemittel taglich gemachten Erfahrungen tonnen nur feine Borguge bestätigen. So betannt aber bie eben ermahnten, nicht genug gu ichagenben Eigenschaften tes Raffees bei ber innerlichen Berwenbung, fo wenig befannt - icheint mir - find feine Borguge auch in feiner außeren Anwendung ale recht gutes Berbandmaterial.

An anderer Stelle *) habe ich ausführlicher über meine Berfuche berichtet, eie ich angestellt, um barguthun, bag ber Raffee antifeptifche, faulnigwidrige Gigenfchaften befitt, bie ibn gang besonders geeignet erscheinen laffen, im Relbe eine hervorragende Rolle als Berbandmittel zu fpiclen, welches ben erften Anfordes rungen eines antiseptischen Mittele fur tiefen Zwed entspricht. Seit ber großen Entbedung bes englifden Chirurgen Lifter, baß es bei einer rationellen Bunbbehandlung nur barauf antomme, ber gesetten Berletung Rube gu ichaffen, fie ju ichugen por ben fo vielfachen außeren icatlichen Ginftuffen, vor ben an unferen Banben, in ber Luft fich befinderben Faulnigerregern, jenen fcablicen Mitroorganismen, welche eine faulige Berfepung ber Bundfluffigfeiten bewirfen, ift Die rationellfte Bundbehandlung eben bie, welche im Stanbe ift, ben Butritt jener Faulnigerreger ju einer Berletung ju verhuten, indem fie Die gefeste Bunbe in Berhaltniffe bringt, welche ein Ginbringen ber beletaren, fepe tifchen Stoffe in biefelbe gang ober boch jum größten Theil ausfoließt. Die rationelle Bunbbehandlungemethobe fucht biefen Sout ben Bunben baburd ju verschaffen, bag fie biefelben mit einem antiseptischen Material verfieht, welches, inbem es einen vollftanbigen Abichluß gegen bie Luft anftrebt, gleichzeitig felbft faulnigwidrige Gigenicaften befitt, bie im Stante fint, bie bereits jur Bunbe gelangten icharlichen Stoffe, bie Faulnigerreger, unfcablich ju machen. Gin Berband mit foldem Material, jum Abichluß ber Berletung, befonders ber frifden Berletung, gegen von Außen tommenbe Schablichteiten - Declufiv:Berband -. muß nun naturlich fofort nach entftantener Berletung gur Anwendung tommen ; ba es aber auf bem Schlachtfelbe nicht moglich ift, bei ber Menge ber mit einem Dal guftromenben Bermunbeten, ben tompligirten Lifterichen ober einen biefem abnlichen Berband in jebem Gingelfalle angulegen, fo muß es bas Be-

^{*)} Deutsche militar-argt'iche Beitschrift. Deft 12. 1885.